

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
13 Süd Illinois Straße,
empfehlen ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift aus-
gegeben. Toiletten- u. Kosmetik jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 22. September 1892.

Kotalec.

Civilstandsregister.

Geburten.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Jacob Dahn, Mädchen, 18. September.
Henry Dieb, Mädchen, 17. September.
Charles Meyer, Mädchen, 10. Septbr.

Heirathen.

Edward McKinney mit Katie Howard.
Samuel Light mit Rosetta Thompson.
Anthony Brown mit Annie Brown.

Todesfälle.

Williams, todgeboren, 21. Septbr.
George Stodman, 6 Monate, 20. Sept.
Julietta Smoot, 4 Monate, 22. Septbr.
Margaret Shannon, 72 Jahre, 17. Sept.
Wm. Driesbaugh, 28 Jahre, 17. Sept.

Scharlachfieber 32 Church Str.
William Heilmann ist angeklagt
Maria Graff protokolliert zu haben.

Zur Zeit befinden sich im hiesigen
County-Gefängnis 140 Gefangene.

Die Douglas Manufacturing
Co. von Lafayette ließ sich mit einem
Capital von \$50,000 incorporieren.

Wm. M. Lyon wurde zum Ad-
ministratör der Nachlassenschaft von Tho-
mas C. Terrell ernannt. Caution \$300.

Der Wiederkauf brachte gestern
Abend dem neuverkauften Paare August
Döppers und Louise Gompf ein
Ständchen.

„BUCHUPAIBA“. Schnelle gründ-
liche Kur für alle schmerzhaften Nieren-
Blasen und Urin-Organ Krankheiten.
\$1. Bei Apothekern.

In dem Falle des auf der Pan
handle Bahn überfahrenen Laetia
Wood hat der Coroner ein auf Selbst-
mord lautendes Verdict abgegeben.

Charles Harris wurde weil er
Henrietta Waffon protokolliert hatte von
Friedensrichter Seibert um einen Cent
und die Kosten, sage vierzehn Dollar be-
straft.

Ben Johnson wurde gestern
Abend verhaftet da er sich im Besitz von
Einbrecherwerkzeugen befand, was doch
bei einem ehrlichen Menschen nicht vor-
kommen darf.

Bei Reinhold Herbert, einem
Wirthe an Indiana Avenue wurde ver-
gangene Nacht eingebrochen. Es wur-
den \$20 Geld und eine Partie Cigarren
und Tabak gestohlen.

Morgen begehen die Israeliten
den Verdöhnungstag. Sie fassen zur
Feier dieses Tages 24 Stunden, indem
sie während dieser Zeit keinerlei Speisen
oder Getränke zu sich nehmen.

Wunderbar ist es, schreibt Herr Ko-
ber, Ros, Andalusia, N.Y., wie viele be-
merkenswerte Heilungen durch das St.
Jakobs Del bewirkt wurden. Ich habe es
selbst probirt und wurde dadurch von he-
ftigem acutem Rheumatismus geheilt.

In der Schadenersatzklage von
William N. Wolfe gegen die C. & V.
Air Line und die V. A. & C. Eisen-
bahn Co. hat Equire Pease gegen die
Verklagten entschieden. Es handelte sich
um die Bezahlung von Speisereiswaren,
welche den Verklagten geliefert wurden.

Frau Kate Reff, die Waffin des
Dr. Reff beklagt sich heute in einem Ein-
gefangnis an die „Times“ darüber, daß ihr
Mann in einer Zeitungs- und in einer
Scheidungsklage die der grausamen Be-
handlung beschuldigt. Sie sagt, daß die
Sache gerade umgekehrt sei, indem sie
von ihrem Manne schlecht behandelt
werde, und daß sie seiner Zeit nur des-
halb ihre Klage zurückgezogen, weil er
versprochen habe sich zu bessern, was je-
doch nicht der Fall gewesen sei. Nun ja,
nach schließt sich, nach vertritt sich,
vielleicht findet eine abermalige Ver-
söhnung statt.

Das Journal, der Sentinel und
die Geistlichen streiten darüber, ob der
Berg-Evangelist Barnes Gutes in der
Stadt vollbracht hat, oder nicht. Die
heiligen Geistlichen meinen, er hätte nichts
Gutes gewirkt. Diese Ansicht finden wir
begreiflich, da Barnes mit den Kirchen
nicht auf freundschaftlichem Fuße steht.
Das Journal ist ähnlicher Ansicht, weil
es dem Kirchengemeinde freundlich gesinnt
ist, und der Sentinel ist gegentheiler
Ansicht, weil ihm Alles behagt, was
fromm ist. Uns ist es gleichgültig, wer
von der Sippe im Recht ist. Diejenigen,
welche der Bekehrung am Meisten bedür-
fen, das Journal und der Sentinel hat
Bruder Barnes leider nicht bekehrt.

Schrecklicher Unglücksfall.

Ein Anstreicher stürzt aus einer Höhe von
60 Fuß herab und stirbt bald hernach.

Gestern Morgen zwischen 8 und 9 Uhr
verunglückte der No. 246 Bright Straße
wohnhafte Anstreicher John Walter, auf
ganz entsetzliche Weise.

Walter war damit beschäftigt, das
Zinnere des Gebäudes, No. 43 & 45 Süd
Meridianstraße, anzustreichen.

Gestern Morgen sollte mit dem Anstrich
an dem Oberlicht (sky-light) begonnen
werden.

Zu diesem Zwecke mußte sich der An-
streicher auf ein Brett begeben, das quer
über auf zwei Balken ruhte und eine Di-
stanz von 60 Fuß von dem Fußboden en-
fernt war.

Walter forderte heute Morgen einen
seiner Arbeiter auf, die Arbeit zu ver-
richten, dieser aber weigerte sich sein Le-
ben in Gefahr zu bringen. Daraufhin
sagte Walter: Nun wenn Du es nicht
thust, werde ich es selbst thun und schwang
sich läch die gefährliche Höhe hinauf.

Er war jedoch kaum auf dem Brette
angelangt, als er schwindlig wurde, das
Gleichgewicht verlor und kopfüber hinab-
stürzte.

Der Sturz war ein so gewaltiger, daß
sich die Haken seiner Stiefel im Fußbo-
den eingeklemmt hatten. Der Arme war
natürlich sofort benimmungslos. Wun-
derbarerweise hat er kein Glied gebrochen
oder die innerlichen Verletzungen und die
Gehirnerschütterung, welche er erlitten
hatte, führten um 12 Uhr heute Mittag
seinen Tod herbei.

Schon gleich nachdem das Unglück
passirt war, brachte man den Mann ins
Surgical Institut und ließ ihm dort ärzt-
liche Hülfe zu Theil werden. Er hatte
allerdings vor seinem Tode noch einige
lichte Momente, aber er war nicht mehr
zu sprechen im Stande. John Walter
ist hier sehr bekannt und besaß viele
Freunde.

Er war unverheirathet, und der einzige
Ernährer seiner betagten Mutter.

Die arme alte Frau ist zur Zeit ir-
gendwo in Illinois zu Besuch und man
hat sie telegraphisch von dem Unglücke
das sie betroffen, benachrichtigt.

Noch gestern sandte der Verunglückte
\$25 an seine alte Mutter, und heute diese
entsetzliche Nachricht.

Walter war etwa 35 Jahre alt.

Nähernde Selbstständigkeit.

Unter den Emigranten welche gestern
Abend auf einem Eisenbahnzuge hier
durchfahren befand sich auch ein jugen-
dlicher Reisender, der die Aufmerksamkeit
seiner Umgebung besonders stark erregte.

Es war dies ein siebenjähriges Bürsch-
chen Namens Oscar Coleman.

Der Junge kam von Manchester, in
England um nach St. Louis zu seinem
dort wohnenden Vater zu reisen.

Er hatte seiner Erzählung nach die ganze
weite Reise allein zurückgelegt und war
dazu durch die folgenden Umstände ge-
zwungen worden.

Sein Vater verließ nämlich vor etwa
einem Jahre England, ihn und seine Mut-
ter zurücklassend bis er sich in der neuen
Welt ein Heim aufgebaut haben würde.

Mittlerweile ist aber die Mutter des
Knaben gestorben und der Knabe stand
nun ganz allein und verlassen da.

Als jedoch der Vater des Knaben die
Nachricht von dem Tode seiner Frau er-
halten hatte, traf er Anstalten den Knaben
zu sich kommen zu lassen, und dieser
machte sich dann auch auf die Wan-
derung.

Der kleine Reisende hatte einen Zettel
auf dem Rücken, auf dem sein Name und
der Zweck und Bestimmungsort seiner
Reise angegeben war.

Gestern Abend wurde der kleine Bürsch-
chen, nachdem er seine rührende Geschichte er-
zählt hatte, mit einem feinen Abendmahl
traktirt und dann ging es wieder weiter
dem Vater immer näher kommend.

Strife der Cigarrenarbeiter.

Die streikenden Cigarrenarbeiter, es sind
deren 26 nicht 23, haben sich heute die
Arbeit noch nicht wieder aufgenommen.
Sie sind entschlossen auszuhalten, bis ihr
früherer Arbeitgeber, Herr Rauch sich ent-
schließen wird, die „Scabs“, im Ganzen
etwa 10 Mann zu entlassen.

Die Ausständigen erhalten mittlerweile
von der Union Unterstützung.

Haupermits.

Sam Rauch, Bräuhaus an Alabama
Str. zwischen New York und Vermont
Str., \$10,000.

J. G. Daughlas, Bräuhaus an Meri-
dian Ecke Michigan Str. \$10,000.

E. C. Andrew, Bräuhaus, Kansas
Str., zwischen Illinois und Tennessee
Str. \$800.

„ROUGH ON RATS.“ Vertreibt
Ratten, Mäuse, Rothaugen, Fliegen,
Ameisen, Bettwanzen, Stinktiere. 15c.
Bei Apothekern.

Ein Comité der St. Bernard
Commandery von Chicago war letzten
Abend hier, um formell die Herausfor-
derung der Kaper Commandery anzuneh-
men. Das Preisergreifen wird in
Chicago am 9. Oktober stattfinden.
Die Kaper Commandery ernannte gestern
Abend ein Comité bestehend aus den
Herren Rothershead, Bruff, Hoffmann,
Adams und McCaughey, das sich nach
Chicago zu begeben und die nötigen
Arrangements zu treffen hat.

Eine gehörige Reiterei.

Thomas Blackwell und Elias Stubbs
sind schon lange nicht gut aufeinander zu-
sammen gekommen und machen sich gegenseitig das
Leben sauer, wo immer sich eine Gelegen-
heit dazu bietet.

Gestern Abend gegen 5 Uhr als Tom
Blackwell mit seinen Kameraden eben aus
einem Wirthshause an Shelbystraße ge-
kommen war, kam der Keger Stubbs,
seine Geliebte am Arme führend, des
Wegs daher. Kaum wurde Blackwell
seiner ansichtig, als er mit Steinen nach
ihm warf, und ihn auch noch zu verpoten
suchte.

Das war mehr als der Ritter in Ge-
gend seiner Dame hinnehmen konnte.
Er begann sich nicht lange, zog sein Za-
schmessen, das nebenbei gelagert, große
Ahnung mit einem Transchirmesser
hatte, und brach seinem auf diesen An-
griff unvorbereiteten Gegner eine tiefe
Schneidwunde bei. Die Wunde ist nicht
ungefährlich, sie zieht sich vom Ohr bis
zum Hals.

Blackwell brach zusammen und mußte
nach seiner 150 Cypress Straße, gelegene
Wohnung gebracht werden. Dort wurde
er in Behandlung genommen.

Stubbs hatte sich mit seiner Dulcinea
natürlich sofort aus dem Staube gemacht
und erst gegen 8 Uhr Abends gelang es,
seiner Verhaftung zu werden.

Er wurde unter die Anklage des thät-
lichen Angriffs gestellt und heute Morgen
bestraft.

Diesem, welche Zeugen des Vorfal-
les waren, erklären, daß Stubbs gereizt
wurde und in Selbstvertheidigung ge-
handelt habe.

Verunglückt.

Wm. Morris, ein Arbeiter des Crown-
Hill Friedhofes, verunglückte gestern
Abend, als er sich auf dem Heimwege
nach der Stadt befand.

Er ging das E. J. St. L. & C.
Eisenbahngeleise entlang und scheint den
heranbraufenden Zug nicht gesehen zu
haben, denn während sein Begleiter noch
rechtzeitig vom Geleise sprang, wurde er
von der Lokomotive erfaßt und auf die
Seite geworfen.

Er wurde an der Schulter und den
Hüften verletzt und hat wahrscheinlich
auch innerliche Verletzungen erlitten.
Man brachte ihn per Rangierlokomotive
hierher und ins Surgical Institut.

Der Verunglückte ist erst 24 Jahre alt
und von Danville, Ills.

Es wird vielfach behauptet, daß er
während das Unglück passierte, betrunken
war.

Auf derselben Bahn ereignete sich ge-
stern noch ein weiteres Unglück und zwar
durch eine Collision. Bei dieser Gelegen-
heit verlor der hier wohnende Lokomo-
tiveführer Cubington sein linkes Bein.
Der Zusammenstoß betraf einen Zug und
die von Cubington geleitete Maschine
und ist zum großen Theil dem Genann-
ten zur Last zu legen, denn er hatte das
Geranommen des betreffenden Zuges
nicht abgewartet.

Sein Colleague Mike Hurrie und der
Feiger sprangen noch rechtzeitig von der
Lokomotive herab und entkamen unver-
letzt.

August Vesponies wurde zum
Verwalter der Nachlassenschaft von Mary
O'Gorman ernannt, und Davis O'
Donoghue zum Verwalter des Nachlasses
von Patrick McDermott.

Ein klarer Ausbruch. — Es ist
meine Hausmedicin, schreibt Herr Richard
Berthier, Wellerville, D. denn Dr. August
Königs' Hamburger Tropfen haben uns
besser geholfen als irgend eine andere
Medizin. Ich habe sie selbst eingenom-
men und muß bekennen, daß sie mir ge-
holfen haben.

Der Zeitschrift „Gesundheit“ ent-
nehmen wir folgenden auf angebrachten
Wint. Sie wirft folgende Frage auf:

Weshalb wirkt frisches, weiches Brod
bei manchen Personen schädlich und ver-
anlaßt Magenbeschwerden? Antwort:
weil sie es nicht gebräut haben. Unsere

Zunge läßt sich täuschen; sobald sie etwas
weich fühlt, hält sie den Bissen für gebräut
dagegen ist vorberichtet und eingepfeilt,
schleibt ihn nach hinten und wie schluden
ihn herunter. Die meisten Personen
essen ja ohne Verstand und Ueberlegung
und essen wie zu häufig. Beiseite sie
nun weiche Speisen, so wird auf dieselben
ein- oder zweimal mit den Zähnen gebi-
ßen und dann gleitet die feineswegs ge-
hörig vorbereitete Speise in den Magen.

Hier bildet sie einen Klumpen, den der
Magen mit seinen schwachen Kräften
nicht gehörig vertheilen kann, über wel-
chen er sich vergeblich zusammenzieht und
bei seinen Schraubebewegungen frucht-
los sich abmühen ein ähnliches schmerz-
liches Gefühl hervorruft wie bei der
Darm-Rolik. Aus demselben Grunde
bekommen manchen Personen die Breie
schlecht, ferner größere Mengen von
Sauerkraut, weiche Kuchen, Sankseher,
Salz etc. Das sind alles an sich keine
schwerverdaulichen Speisen, aber der
Mensch macht sie sich schwer verdaulich
durch zu schnelles Essen durch ungenügen-
des Kauen und Einpeilseln. — Wer dage-
gen altgebackenes hartes Brod isst der
fühlt das sich beim Kauen theilweise
Brod deutlicher auf der Zunge, laut da-
her sorgfältig und kann es deshalb leicht-
er vertragen. Nicht Weichheit und Fri-
sche machen das neuebackene Brod schwer
verdaulich, sondern Unverstand und Nach-
lässigkeit der Essenden.

Heute Morgen gedachte man schon
der Oesen in schnödestigster Weise.

Der Coroner gelangte zu dem
Schlusse, daß Driesbaugh einem Herje-
den erlegen ist.

In dem Prozesse des Mörders
Kantins hat heute Morgen das Verhör
der Entlastungszeugen begonnen.

Thyphus Südost Ecke der Rail
Road und 1. Straße und No. 226
Fayette Straße.

Während heute Morgen John
Waller verunglückte, wurde sein Rod,
der werthvolle Papiere enthielt, gestoh-
len.

Percy Kaufmann ein Junge, der
in der Office der Union Central Life Ins.
Co. angestellt ist, fiel heute Morgen von
einer Zimmerleiter und brach den rechten
Arm.

Der Vater des vermißten Fr.
Murphy von Cincinnati glaubt, daß sich
seine Tochter hier befindet. Das Mäd-
chen ist 28 Jahre alt, schlant und hat
hellen Teint.

Magere Menschen. „Wells' Health
Renewer“ stellt die Gesundheit wieder
her und giebt Kraft, kurbt Magen-
schwäche, Unfruchtbarkeit und andere
Geschlechtsfehler. \$1.

In der Mayors Court gab es
heute nicht viel zu thun. Elias Stubbs
wurde wegen jener Prügelei mit Thos.
Blackwell gestraft. Ben Johnson und
Jas. Williams, in deren Besitz Einbre-
cherwerkzeuge gefunden worden waren,
wurden deshalb und wegen Vagabundi-
rens bestraft. Im ersten Fall \$50 und 30
Tage Jail, im zweiten Fall \$25 und 30
Tage Jail. Die übrigen Verurtheilten
waren Trunkenbolde.

Es ist freilich noch ein wenig früh
in der Saison, dachte wohl gestern Abend
Mancher, als er sich ansah die den von
der Martha Lodge angezeigten Ball zu
besuchen, aber die Witterung ist so ange-
nehm kühl, daß man schon ein Täzchen
riskiren darf. So kam es, daß der Be-
such ein recht zufriedenstellender war.

Den Damen Mina Albertsmeier und
Louise Raab, welche gelegentlich des
Sommerfestes die meisten Tickets
verkauften, wurde dafür eine hübsche
Anerkennung zu Theil, indem die Erstere
einen silbernen Fruchteller die Letztere
eine silberne Waffentanne zum Geschenk
erhielt. Herr Kappaport überreichte die
Geschenke im Namen des Vereins.

Der Ball hielt die Anwesenden bis
zu einer späten Stunde in fröhlicher
Stimmung beisammen.

Zu den besten Feuer-Versiche-
rungs Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indiana-
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000
Diese Compagnie repräsentirt die North
Western National von Milwaukee, Ver-
mögen, \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,029.99 beträgt. Ferner
repräsentirt sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Hannover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. R. R. No. 439 Süd
Ost Straße ist Agent für die hiesige
Stadt und Umeagend.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Berlin, 5. Sept. Die separate
Frau Königsbed, geborene Donner, eine
63jährige Frau, welche bereits zweimal
verheirathet gewesen und von ihren be-
iden ehemaligen Männern geschieden
worden, war mit ihrem jetzigen Gatten,
der außerhalb Berlins wohnt, zuletzt in
einen Scheidungsprozeß verwickelt. Seit
dem letzten Freitag wurde Frau Königs-
bed von den Hausbewohnern nicht mehr
gesehen und heute Vormittag veranlaß-
ten die Hausbewohner demzufolge die
Öffnung der Thür zu dem Zimmer der
K. durch einen Schloffer. Den Eintre-
tenden zeigte sich ein graufiger Anblick.
Frau K. lag mit durchschnittenem Hals
auf dem Fußboden, ihre Unterarme mit
Blut vollständig bedeckt, in einer Hand
ein Büchel fremder Haare haltend.

Cammin (Pommern), 1. Sept. Auf
Anzeige seines Gefährten, dem er im Ver-
laufe eines Streites eine Ohrfeige ap-
plicirt hatte, wurde der hiesige Klempner-
meister Grahn wegen Raufschlingerei
gefanglich eingezogen. Man hat zwei
Formen zu 2 Mark und eine zu
10 Pfennigstrafen in seiner Wohnung
gefunden.

Halle, 2. Sept. Für den vom hie-
sigen Schwurgericht wegen Mordverfah-
res gegen die Schmeß'schen Eheleute in
Altsleben zum Tode verurtheilten Arbeit-
er Deumuth aus Altsleben ist das Gna-
dengesuch an den Kaiser von den betref-
fenden Staatsanwaltschaften, der hiesi-
gen und der Ober-Staatsanwaltschaft in
Naumburg, nicht befürwortet worden.

Zürich, 4. Sept. Ein echt interna-
tionales Institut ist der in Zürich für
Studierende des Polytechnicums und der
Hochschule bestehende akademische Ver-
ein. Unter seinen Mitgliedern zählt er
Amerikaner und Engländer, Bulgaren,
Deutsche, Franzosen, Griechen, Ita-
liener, Hindus, Niederländer, Norweger,
Österreicher, Polen, Rumänen, Russen,
Schweden, Schweizer und Ungarn. An-
ker 53 Schweizer politische Zeitungen
sind im Lokale des Vereins aufgelegt:
5 deutsche, 2 französische, 1 griechische, 5
niederländische, 6 norwegische, 2 öster-
reichische, 2 rumänische, 5 russische, 4
schwedische und 2 ungarische politische
Zeitungen. Dazu kommen 33 literari-
sch-literarische und illustrierte Zeit-
schriften, 17 wissenschaftliche, 10 humo-
ristische Zeitschriften.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Sieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Sieber & Co.,
82 E. Washington Str.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Leppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Kuthor, deutscher Verkäufer.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
\$34.20.

Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia
Avenue. (Vance Block.)

9½ Pfund
Granulated
Sucker!
für \$1.00.

Emil Mueller,
200 D. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)

C. B. FEIBELMAN,
Deutscher Friedensrichter
(Justice of the Peace.)
No. 91 Ost Court Straße,
Wohnung, 127 North Noble Str.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Leppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

